

PRESSEINFORMATION

Lageausblick nach dem Start in die Frischgemüse-Saison

„Erntefrisch aus der Pfalz“ deckt jetzt bundesweit den Bedarf an Vitaminen im Einkaufskorb und leistet – im Zusammenspiel mit dem LEH – einen zentralen Beitrag zur Versorgungssicherheit in Deutschland

Um möglichst frühzeitig frische Vitamine liefern zu können, haben die Pfalzmarkt-Erzeuger Unmögliches möglich gemacht: Da die Pfalz traditionell beste Voraussetzungen für natürliches Wachstum bietet, konnte in dieser Saison drei Wochen früher als anderswo mit der Ernte begonnen werden. Bunte Kopf- und Blattsalate, Radieschen, Bundzwiebeln, Spargel, Blumenkohl, Rhabarber und Erdbeeren stehen beispielhaft für das komplette Saisonangebot, das Deutschlands Marktführer für selbst erzeugtes Obst und Gemüse aktuell liefert. Infolge der Corona-Pandemie gewinnt die Versorgungssicherheit – und damit auch der Vorteil kurzer und verlässlicher Wege vom Erzeuger zum Verbraucher – an Bedeutung. Der zwischenzeitliche Einreisestopp und Beschränkungen bei den Erntehelfern zeigen Wirkung: Aufgrund der Vorsorgevorgaben der Bundesregierung werden aktuell rund 30 bis 40 Prozent weniger Erntehelfer eingesetzt. Schätzungen zufolge werden bei Pfalzmarkt 30 Prozent weniger Spargel als 2019 umgeschlagen. Da planmäßig gesät und gepflanzt wird, setzt sich diese Entwicklung nicht 1:1 bei den Folgekulturen fort!

Mutterstadt, 20. Mai 2020 – Nachdem Ende April die Frischgemüse-Saison bei Pfalzmarkt eG gestartet ist, gibt der Marktführer für selbst erzeugtes Obst und Gemüse jetzt einen aktuellen Lageausblick. Der Fokus liegt auf der Anbausituation und den Herausforderungen, vor denen die 180 aktiven Pfalzmarkt-Erzeuger stehen. Und auf der umfangreichen Angebotspalette saisonaler Frischeprodukte, die sie – trotz aller Einschränkungen – jetzt mehrmals täglich im „Gemüsegarten Deutschlands“ ernten.



Bildunterschriften: Zum Start in die deutsche Frischgemüse-Saison weckt „Erntefrisch aus der Pfalz“ die Lust auf gesunde Vitamine im Einkaufskorb. Die Pfalzmarkt-Vorstände Reinhard Oerther und Hans-Jörg Friedrich wertschätzen den Beitrag, den das Pfalzmarkt-Team für die Versorgungssicherheit leistet: „Um eine durchgängige Belieferung des LEH mit frischem Obst und Gemüse zu gewährleisten, gehen die 180 aktiven Pfalzmarkt-Erzeuger – im Team mit den rund 150 Mitarbeitern der Handelsplattformen – derzeit an ihre Grenzen.“ Im Bild von links nach rechts: Die beiden Pfalzmarkt-Erzeuger Tim Ballreich und Thomas Reeb sowie Field-Manager Klaus Selinger.

Bildnachweise: Pfalzmarkt eG

PRESSEINFORMATION

Corona zeigt die Bedeutung kurzer Wege vom Erzeuger zum Verbraucher auf!

Infolge der Corona-Pandemie gewinnt das Thema Versorgungssicherheit – und damit auch der Vorteil kurzer und verlässlicher Wege vom Erzeuger zum Verbraucher – deutlich an Relevanz: Nachhaltig und saisonal erzeugtes Obst- und Frischgemüse aus deutschem Anbau liegt bei vielen Verbrauchern im Trend. „Corona fordert die 180 aktiven Pfalzmarkt-Erzeuger in bislang noch nie dagewesener Weise. Parallel arbeiten auch die 150 Mitarbeiter der Handelsplattformen seit Anfang März unter strengsten Auflagen, um möglichst frühzeitig im Saisonverlauf frische Vitamine liefern zu können“, sagt Reinhard Oerther, Vorstand bei Pfalzmarkt eG.

Erntestart bei Pfalzmarkt eG gibt den Partnern im LEH ein wichtiges Signal

Demzufolge war der erfolgreiche Erntestart von Pfalzmarkt eG ein Signal für den Lebensmitteleinzelhandel (LEH): Da die Pfalz traditionell beste Voraussetzungen für natürliches Wachstum bietet, konnte bis zu drei Wochen früher mit der Ernte begonnen werden, als dies anderswo in Deutschland der Fall war. Bunte Kopf- und Blattsalate, Radieschen, Bundzwiebeln, Spargel, Blumenkohl, Rhabarber und Erdbeeren stehen dabei nur beispielhaft für das weitere knackfrische Saisonangebot in Top-Qualität. Die einmalige Frischelogistik mit kurzen Lieferwegen zu den Partnern im LEH zeichnet Pfalzmarkt eG aus. Hans-Jörg Friedrich, Vorstand bei Pfalzmarkt eG sagt: „Dass die Pfalz mit dem vollen Saisonprogramm lieferfähig ist, verdanken wir einer immensen Kraftanstrengung unserer Erzeuger!“

Im Anbaubereich pflanzen und säen die Pfalzmarkt-Erzeuger wieder nach Plan

Überall im Anbaubereich pflanzen und säen die Pfalzmarkt-Erzeuger wieder planmäßig! Damit wird sichergestellt, dass Folgekulturen beim Frischgemüse rechtzeitig in den Boden kommen, das weitere Wachstum beim Obst sowie die Beerntung im Frühsommer gewährleistet werden können.

Einreisestopp und Beschränkungen bei den Erntehelfern hinterlassen Spuren

Der zwischenzeitliche Einreisestopp und Beschränkungen bei den Erntehelfern hinterlassen weiterhin Spuren: Aufgrund der Vorsorgevorgaben der Bundesregierung gelten derzeit Sicherheitsvorkehrungen. Beispielsweise dürfen Unterkünfte nur zur Hälfte belegt werden. Damit können aktuell rund 30 bis 40 Prozent weniger Erntehelfer in den Betrieben eingesetzt werden! Die finanziellen Zusatzbelastungen für die Pfalzmarkt-Erzeuger können derzeit noch nicht vollumfänglich abgeschätzt werden.

Ernteausblick für Folgekulturen: In der Pfalz wird planmäßig gesät und gepflanzt

Mit einer Anbaufläche von etwa 650 Hektar ist die Pfalz traditionell ein besonders früher und gewichtiger Spargelproduzent. Schätzungen zufolge werden bei Pfalzmarkt eG rund 30 Prozent weniger des „königlichen Gemüses“ als 2019 umgeschlagen.

Da planmäßig gesät und gepflanzt wird, setzt sich diese Entwicklung nicht 1:1 bei den Folgekulturen fort! Angefangen von A wie Apfel bis Z wie Zwiebel hat Pfalzmarkt eG über die gesamte Saison rund 140 verschiedene Frischeprodukte und über 15.000 Artikelvarianten im Angebot. Zu den „TOP 3“ bei den Frischgemüsen aus der Pfalz zählten 2019 Bundzwiebeln (82 Mio. Bund), Radieschen (75 Mio. Bund) sowie rund 33



PRESSEINFORMATION

Mio. Kopf- und Blattsalate. Hans-Jörg Friedrich: „Erzeuger und Mitarbeiter bei Pfalzmarkt tun alles, was in ihrer Macht steht. Um die immensen Herausforderungen weiterhin erfolgreich anzugehen, ist Planungssicherheit bei den Erntehelfern im weiteren Saisonverlauf essenziell!“

Weitere Informationen über Pfalzmarkt eG

Vor mehr als 30 Jahren begann eine besondere Erfolgsgeschichte: Mehr als 4.200 Genossenschaftsmitglieder schlossen sich zur „Pfalzmarkt für Obst und Gemüse eG“ zusammen. Im April 1988 wurde in Mutterstadt die aktuell größte Handelsplattform für selbst erzeugtes Obst und Gemüse offiziell eröffnet. Heute hat die „Pfalzmarkt eG“ 1.400 Mitglieder und konzentriert – als Vertriebs-, Vermarktungs-, und Qualitätsgemeinschaft – die Kräfte seiner derzeit 180 aktiven Erzeuger.

Den Pfalzmarkt in Mutterstadt verlassen täglich bis zu 250 LKW mit insgesamt 8.000 Paletten Obst und Gemüse. Geliefert wird in alle Regionen Deutschlands und Europas. Ein wichtiger Erfolgsbaustein ist die intelligente Arbeitsteilung. Die Pfalzmarkt-Erzeuger können sich vollständig auf die Obst- und Gemüseproduktion konzentrieren. „Ihre“ Pfalzmarkt eG kümmert sich um die Qualitätssicherung, die komplette Frischelogistik und Lagerung, sowie den Verkauf und Vertrieb der erntefrischen Waren. Dies reduziert den organisatorischen, zeitlichen und finanziellen Aufwand und ermöglicht eine hohe Umschlagsgeschwindigkeit bei den Frischerzeugnissen.

Aufgrund der intelligenten Arbeitsteilung in der Gemeinschaft ist es möglich, dass die Ware bereits wenige Stunden nach der Ernte vom „Pfälzer Acker“ bundesweit auf dem Weg in den Handel zu finden ist. Das gilt für aktuell 140 verschiedene Artikel im Saisonkalender. Die zertifizierten und anerkannten Qualitätsmanagementsysteme (QS, GlobalGAP und IFS) garantieren die gleichbleibend hohe Qualität und Rückverfolgbarkeit der Produkte. Alle Produzenten der Genossenschaft produzieren im sogenannten „Kontrolliert Integrierten Anbau“ und sind mit dem „Qualitätszeichen Rheinland-Pfalz“ ausgezeichnet. Klimatisch profitiert die Pfalz, als das größte Gemüseanbaugebiet Deutschlands, von wichtigen Standortvorteilen: Im Vergleich zu anderen Regionen beginnt die Ernte der Frischgemüse und Salate rund vier Wochen früher. Eine geschickte Bewässerung durch Regenanlagen sorgt selbst in Trockenzeiten für die ständige Verfügbarkeit der Ware und verlängert zudem die Saison im Herbst um etwa weitere drei Wochen.

Seit der Gründung von Pfalzmarkt eG ist die Anbaufläche für Gemüse in Rheinland-Pfalz von knapp 7.000 Hektar auf aktuell rund 15.000 Hektar angewachsen. Die Gesamtanbaufläche für frisches Obst und Gemüse liegt in der Pfalz in der Saison 2020 mit rund 15.000 Hektar weitgehend auf dem Niveau des Vorjahres. Neben den guten Böden und dem milden Klima, als natürliche Standortvorteile der Pfalz, bieten das Beregnungskonzept und die Bündelung der Vermarktungskapazitäten durch „Pfalzmarkt für Obst und Gemüse eG“ beste Voraussetzungen für die weitere positive Entwicklung in Deutschlands Gemüsegarten Nummer 1, der Pfalz.

Pressekontakt

Pfalzmarkt für Obst und Gemüse eG

Neustadter Straße 100

67112 Mutterstadt

Björn Wojtaszewski

Telefon 06321 491298

E-Mail bw@prpluscom.de